**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
**Band:** 207 (1934)

**Artikel:** Botengruss
**Autor:** Hügli, Emil
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-654735

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Botengruß.

Da wär ich auch wieder, der Stelzefuß,
Ich lüpfe den Hut und sag: Gott zum Gruß!
Als alter Hinkender Bot bekannt,
Geh ich von neuem nun durch das Land,
Um anzubieten euch — liebe Leute —
Was alle Jahr euch noch immer freute...

Ihr wißt, wer gewandert ein gutes Stück,
Kehrt gerne sich um und schaut zurück
Auf den Weg, den er jetzt hinter sich hat,
Und über Feld und Dorf und Stadt:
So wollen auch wir nun Rückschau halten
Nach dem vergangenen Jahre, dem alten,
Wollen erinnern uns, wollen bedenken,
Was es uns nahm und was es mocht schenken.
Wir sehn's, aus dem großen Füllhorn der Zeit
Fällt beides ins Leben — bald Freud, bald Leid;
Das bleibt auch so, wie's immer war,
Und war auch so im vergangenen Jahr,
Das freilich selber nicht recht glückte
Und uns mit mancher Last bedrückte...

Doch bin ich zu alt, um etwa zu klagen,
Ich hab's ja erfahren: Nach düsteren Tagen
Kommen auch wieder heitre und sonn'ge,
Nach bittern Wochen kommen auch wonn'ge,
Den mürrischen Monden folgen die netten,
Nach den magern Jahren kommen die fetten!

Nun ja! So wollen wir mit Vertrauen
Auch wieder in die Zukunft schauen;
Und wenn erneut wir's mutig wagen,
So brauchen wir nicht zu verzagen
Und können verzichten aufs Jammergeschrei —
Es heißt ja, der Herrgott steh jedem bei,
Der da mit frischem, gläubigen Mute
Sich einsetzt für das Wahre und Gute...
Wohlan, so laßt uns insgemein
Doch alle guten Willens sein,
Auf daß im Land und auf der Erde
Die Zeit auch wieder besser werde!

Daß dies geschehe, gebe Gott —
So wünscht der alte Hinkende Bot.

Emil Hügli.